

1914 bzw. 1920 Lehramtsprüfung für Volks- bzw. Bürgerschule (Naturgeschichte, Geographie) Lehrerbildungsanstalt in Linz. Bis 1934 Lehrer an der Bürgerschule bzw. Hauptschule in Schärding, OÖ. (zuletzt Schulrat). 1934–1945 an der Hauptschule in Weyer, OÖ. (zuletzt beurlaubt als Bezirksschulinspektor für den Bezirk Ried und Schärding).

Geologisch interessierter Lehrer in Schärding, OÖ. Er schrieb eine Geologie des Bezirkes Schärding mit vielen paläontologischen Angaben über die Molasse und die jungpliozäne Säugetierfauna des Alpenvorlandes.

Aufbau und erdgeschichtliche Entwicklung der Landschaft des Bezirkes Schärding. S. 1–21, 1 Profiltaf., 1 Karte, Schärding 1926.

Mariani Alfred (S. 74)

geb. 19. 6. 1889 Wien, gest. 25. 3. 1977 Wien.

Chemiker, Prof. am Technologischen Gewerbemuseum in Wien, Sammler.

Nachruf: E. THENIUS in Mitt., 69, S. 357–359, (PB), Wien 1978.

Marinelli Wilhelm (S. 74)

geb. 26. 11. 1894 Wien, gest. 16. 4. 1973 Wien.

Zoologe, em. o. Prof., Universität Wien.

Nachruf: W. KÜHNELT, Al., 123, S. 333–337, (P), Wien 1974.

Mariner Franz

geb. 9. 11. 1889 Reichenau a. d. Rax, NÖ., gest. 22. 1. 1981 Mödling bei Wien

1913 Lehrbefähigung für Volksschulen. 1916 Lehrbefähigung für Hauptschulen.

Lehrer, zuletzt Hauptschuldirektor in Mödling. Geologisch sehr interessiert. Betreute auch das Heimatmuseum und dessen geologische und paläontologische Objekte in Mödling.

Untersuchungen über die Tektonik des Höllensteinzuges bei Wien. — Verh., 1926, S. 73–93, Wien 1926.

Erdgeschichte. In: Führer des Museums der Stadt Mödling, Abt. Natur und Landschaft, S. 17–29, Mödling 1966.

Nachruf: P. PLÖCHINGER, Mitt. 74/75, S. 323–324, (PB), Wien 1981.

Maška Karel Jaroslav

geb. 28. 8. 1851 Blansko, Mähren, gest. 6. 2. 1916 Brünn.

Mittelschulprofessor in mehreren mährischen Landstädten, zuletzt 1892–1915 Direktor der Landesrealschule in Teltsch.

Erforscher der pliozänen Faunen von Mähren. Alle seine zahlreichen Publikationen beziehen sich auf dieses Gebiet. Als Spezialist wurde er auch für die Bestimmung niederösterreichischer pliozäner Funde konsultiert. So führte er die ersten Bestimmungen eines Großteiles der jungpliozänen Lößfauna von Willendorf, NÖ. (später von E. THENIUS 1956 bearbeitet) und jener von Aggsbach durch.

Nachruf: J. KNIES, Wiener Prähist. Z., 3, S. 141–151, (PB), Wien 1916.

Biographie: R. MUSIL, Tschechoslowakische Forscher auf dem Gebiet der pleistozänen Osteologie. — Mammalia pleistocaenica, I, Anthropos, suppl. 1960, S. 33–41, Brno 1960.